

Forum Junge Romanistik

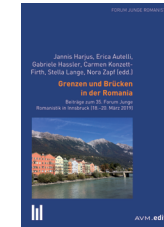
Hrsg. von
Marina Ortrud M. Hertrampf,
Harald Völker und Carolin Patzelt

Forum Junge Romanistik (FJR)

Hrsg. von Marina Ortrud M. Hertrampf,
Harald Völker und Carolin Patzelt

Unter dem Namen Nachwuchskolloquium der Romanistik Anfang der 1980er Jahre in der damaligen DDR entstanden, wurde das heutige Forum Junge Romanistik nach der Wende gesamtdeutsch und bietet romanistischen Nachwuchsforschern seit nunmehr über 30 Jahren die Möglichkeit, laufende und abgeschlossene Forschungsprojekte vorzustellen, zur Diskussion zu stellen und fachliche Kontakte zu knüpfen. Im Unterschied zu anderen romanistischen Fachtagungen liegt die Besonderheit des Forums Junge Romanistik darin, dass das gesamte Spektrum romanistischer Forschung über die Grenzen der romanistischen Einzeldisziplinen hinweg im gesamtromanistischen Plenum diskutiert wird.

Die Qualität der Publikationen dieser Reihe wird sichergestellt durch ein zweistufiges Doppelblindgutachtenverfahren.



Erica Autelli, Jannis Harjus,
Gabriele Hassler, Carmen Konzett-Firth,
Stella Lange, Nora Zapf (edd.)

Grenzen und Brücken in der Romania
Beiträge zum 35. Forum Junge Romanistik
in Innsbruck (18.–20. März 2019)
(Forum Junge Romanistik 26)

In gegenwärtigen Debatten rückt das Thema Grenze, aber auch Grenzüberwindung durch Brücken, in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Zwischen einer Vernetzung durch Medien, Deterritorialisierung und Abschottungspolitik findet eine Diskussion über das Globale im Gegensatz zum Lokalen statt, über Chancen und Grenzen einer (neuen) Weltoffenheit – Aspekte, die durch die Corona-Pandemie umso mehr offenbart werden. Gerade für die Romania sind Themen, die sich mit Grenzen und Brücken beschäftigen, relevant: Ihr Gebiet verteilt sich auf unterschiedliche Sprachen, Diskursgemeinschaften und Geographien, die auf vielfältige Weise vernetzt sind. Der vorliegende Band nähert sich diesem Thema interdisziplinär: Es geht dabei um Fragestellungen zum spatial turn, um diskursive Abgrenzungen, um Aspekte der Mehrsprachigkeit, um mediale Brücken sowie um subjektorientierte Perspektiven auf Grenzen.

► 2022, 327 Seiten, Hardcover, 42,00 Euro (D),
978-3-95477-132-5



Lukas Eibensteiner, Frederik Kiparski,
Daniela Kuschel, Christina Märzhäuser (edd.)

Interaktion(en). Brüche, Spuren, Konstruktionen

Beiträge zum 34. Forum Junge Romanistik
in Mannheim (26.–28. März 2018)

(Forum Junge Romanistik 25)

Die vielfältigen Beiträge des Bandes zum 34. Forum Junge Romanistik – mit dem für die Nachwuchstagung programmatischen Titel „Interaktion(en) – Brüche, Spuren, Konstruktionen“ – spiegeln die Vielfalt an Interaktionen auf unterschiedlichsten Ebenen wider, die in den verschiedenen Disziplinen (Sprach-, Literatur-, Medien-, Kulturwissenschaft und Fachdidaktik) der Romanistik und vor allem in ihrem Gegenstand, den unterschiedlichen Sprachen und vielfältigen Kulturen der Romania, zu Tage treten. Die Autorinnen und Autoren nehmen Bezug auf die Brüchen entspringende Produktivität und Kreativität, gehen den Spuren von Interaktionen aus diachroner bzw. historischer Perspektive nach und skizzieren ein Verständnis von Interaktion(en) als Konstruktion(en), das sowohl deren Prozesse und Ergebnisse zu beleuchten vermag, als auch den Anteil der jeweiligen Interaktionspartnerinnen und -partner.

▶ 2021, 204 Seiten, Hardcover, 32,00 Euro (D),
978-3-95477-120-2



Caroline Bacciu, Jaime Cárdenas Isasi,
Antje Dreyer, Aenne Gottschalk,
María Ximena Ordóñez, Ana M. Troncoso Salazar (edd.)

Transformationen. Wandel, Bewegung, Geschwindigkeit

Beiträge zum XXXIII. Forum Junge Romanistik
in Göttingen (15.–17. März 2017)

(Forum Junge Romanistik 24)

Unter dem Rahmenthema „Transformationen – Wandel, Bewegung, Geschwindigkeit“ in den Sprach- und Kulturräumen der Romania vereint dieser Band insgesamt 16 Beiträge junger Forscher*innen, die aktuelle wie historische Wandelprozesse aus unterschiedlichen Perspektiven der Romanistik analysieren. Schwerpunkte liegen auf der Verflüssigung von Raum und Zeit, auf Akteur*innen und Vergesellschaftungsprozessen, Versprachlichungen und Inszenierungen von Umbruchmomenten, auf Grenz- und Identitätsverschiebungen sowie auf Fragestellungen der Intertextualität und Transmedialität. Es werden zudem die Frage nach der heutigen gesellschaftlichen Bedeutung geisteswissenschaftlicher und insbesondere romanistischer Forschung reflektiert und die Disziplinen der Romanistik selbst ins Zentrum des Interesses gestellt.

▶ 2019, 309 Seiten, Hardcover, 40,00 Euro (D),
978-3-95477-096-0

IN DER REIHE BISHER ERSCHIENEN:

Julien Bobineau, Julius Goldmann, Stefanie Goldschmitt,
Robert Hesselbach, Gabriella Lambrecht (edd.)

Zentrum und Peripherie

Beiträge zum 32. Forum Junge Romanistik in Würzburg
(16.–19. März 2016)

(Forum Junge Romanistik 23)

▶ 2018, 265 Seiten, Hardcover, 32,90 Euro (D),
978-3-95477-082-3

Beate Kern, Jennifer Roger, Stefan Serafin,
Anna Charlotte Thode (edd.)

(Un-)Sichtbarkeiten

Beiträge zum XXXI. Forum Junge Romanistik in Rostock
(5.–7. März 2015)

(Forum Junge Romanistik 22)

▶ 2017, 434 Seiten, Hardcover, 49,90 Euro (D),
978-3-95477-057-1